

	<p>Object: Deichelbohrer / Düchelbohrer (aleman.)</p> <p>Museum: Heimatmuseum Görwihl Marktplatz 9 79733 Görwihl 07754/1279 od. 1360 touristinfo@goerwihl.de</p> <p>Inventory number: Gör 05</p>
--	--

## Description

Düchel, auch Deichel oder Teichel genannt, sind lange, hölzerne Rohre für Wasserleitungen. Diese Rohre, meist aus Fichtenholz, wurden hergestellt mit Hilfe des eisernen Düchelbohrers. Der Düchelbohrer besteht aus 3 Teilen: aus einem langen Eisenrohr und dem daran geschraubten langen Bohrer. Gedreht wird der Bohrer an dem Querholz. Benutzt wird der Bohrer heute noch zu besonderen, meist festlichen Anlässen, wenn alte Handwerksgeräte vorgeführt werden. Auf dem Hotzenwald ist der Düchelbohrer überall als Handwerkszeug der Zimmerleute bekannt und in verschiedenen Größen vorhanden. Ein letzter Düchelhersteller war Zimmermeister Josef Bär (1887-1962) im Dorf Strittmatt, Teil der Gemeinde Görwihl. Die letzten Düchel bohrte er 1958 für den Besitzer einer Waldhütte mit Brunnen.

Gerade Fichtenstämme wurden in Längsrichtung von beiden Seiten, mittels eines Richtbockes zu Wasserleitungsrohren durchbohrt. Nach 7 Umdrehungen mussten die Späne (Bohrkern) herausgezogen werden um zu kontrollieren, ob das Baummark sich noch in der Mitte des Bohrkerns befindet. Die einzelnen Rohre wurden dann mit 7-10 mm breiten, passenden eisernen Ringen (Kacheln genannt) verbunden und in einen Leitungsraben etwa 1 m tief in die Erde gelegt.

Ein alter, 377 cm langer Düchel aus Fichtenholz wurde im Jahr 1976 bei Bauarbeiten in Görwihl gefunden. Er liegt jetzt im Museum neben dem Bohrer. Der Bau einer zentralen Dorfwasserleitung mit gusseisernen Rohren erfolgte in Görwihl ab 1875. (Paul Eisenbeis)

## Basic data

Material/Technique:	Stahl, Schmiedeeisen
Measurements:	L 284 cm; Bohrerdurchm. 80 mm; Querholz L 60 cm

## Events

Created	When	1800-1840s
	Who	
	Where	
[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	Hotzenwald

## Keywords

- Carpenter
- Craft
- Infrastructure
- Water conduit